

Medienmitteilung

Venenkatheter bei Säuglingen erfolgreich eingesetzt

Anfang Dezember 2024 wurde im Ostschweizer Kinderspital (OKS) erfolgreich die erste interventionell kontrollierte PICC-Line (peripher eingeführter zentraler Katheter) bei einer fünf Monate alten Patientin eingelegt. Dieses Verfahren, das durch Ultraschall und Röntgen überwacht wird, war bisher nur für ältere Kinder etabliert und stellt einen bedeutenden Fortschritt in der Versorgung von Säuglingen dar.

St. Gallen, 20. Januar 2025

PICC steht für „peripherally inserted central venous catheter“, zu Deutsch: peripher eingeführter zentraler Venenkatheter und ist ein medizinisches Versorgungssystem, das zur Verabreichung von Medikamenten, künstlicher Ernährung, mittel- bis langfristigen Therapien (wie etwa Chemotherapie) sowie für wiederholte Blutentnahmen eingesetzt wird. Mit dieser Methode können die Bedürfnisse von onkologischen sowie anderen schwer erkrankten Patientinnen und Patienten optimal erfüllt werden.

Ein weiterer Vorteil der PICC-Line ist, dass sie auch ermöglicht, bestimmte medizinische Therapien ausserhalb des Spitals durchzuführen, was die Behandlung flexibler und patientenfreundlicher gestaltet. Das neue Verfahren bietet zudem zahlreiche Vorteile: Es verwendet biokompatible Materialien und ermöglicht dank der Ultraschall-unterstützten Einlagetechnik in Kombination mit radiologischer Kontrolle ein sicheres, präzises und minimal-invasives Vorgehen – selbst bei wachen oder nur leicht sedierten Säuglingen.

Schonende und effektive Methode

Die erste PICC-Line wurde unter Leitung von der Kinderanästhesistin Frau Dr. Angela Kaufmann eingesetzt. Mittlerweile durften schon mehrere Patientinnen und Patienten im OKS von diesem schonenden Zugang profitieren. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit PD Dr. Ralph Gnannt, interventioneller pädiatrischer Radiologe des Kinderspitals Zürich, geplant und durch die Firma Euromed Swiss, vertreten durch Frau Besa Kaqara, unterstützt. Das Team der Kinderanästhesie des OKS freut sich, dass sie nun in der Lage sind, diese schonende und effektive Methode für alle Altersgruppen anzubieten und so die Behandlungsmöglichkeiten für die jüngsten Patientinnen und Patienten weiter zu verbessern.

Weitere Informationen

Für weitere Informationen zur PICC-Line und zur Kinderanästhesie im Allgemeinen steht Ihnen gerne Dr. med. Christian Peter Both, Leitender Arzt Anästhesiologie, Ostschweizer Kinderspital T +41 (0)71 243 73 75 oder ChrisitanPeter.Both@kispisg.ch zur Verfügung.



Bildlegende (v.l.n.r.): Besa Kaqara von Euromed Swiss AG, Imogen Karcher, Anästhesie-Pflege OKS und Dr. med. Angela Kaufmann, Leitende Ärztin Anästhesie OKS

Otschweizer Kinderspital

Claudiusstrasse 6

9006 St. Gallen

Schweiz

T: +41 (0)71 243 71 11

info.kommunikation@kispisg.ch - www.kispisg.ch

Über das Otschweizer Kinderspital (OKS)

Das Otschweizer Kinderspital (OKS) in St. Gallen ist das führende, familienorientierte Zentrumsspital für Kinder und Jugendliche ab Geburt bis 18 Jahre für die Ostschweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Im Volksmund ist das OKS als «Kispi» bekannt. Als medizinischer Komplettversorger auf höchster Versorgungsstufe betreibt es eine Notfallstation und die rund 800 Spezialistinnen sowie Spezialisten versorgen Patientinnen und Patienten nach den neuesten Erkenntnissen der Pädiatrie. Das OKS übernimmt eine aktive Rolle in der Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie in der Forschung der Kinder- und Jugendmedizin. Trägerin des OKS ist die gemeinnützige, privatrechtliche «Stiftung Otschweizer Kinderspital». Stiftungsträger sind die Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und das Fürstentum Liechtenstein. Im 2026 ist der Bezug des neu erbauten Kinderspitals auf dem Campus des Kantonsspitals St. Gallen (KSSG) geplant.